

# RS OGH 2001/2/14 7Ob165/00s, 7Ob38/01s, 7Ob320/00k, 7Ob66/01h, 4Ob199/01w, 6Ob275/01m, 6Ob147/02i, 2

JUSLINE Entscheidung

© Veröffentlicht am 14.02.2001

## Norm

UStG 1994 §1 Abs1

UStG 1994 idFBGBl I 1999/106 §3a Abs1

UStG 1994 idFBGBl I 1999/106 §3a Abs9 lit a

UStG 1994 idFBGBl I 1999/106 §3a Abs10 Z3

UStG 1994 §3a Abs14 Z4

ZPO §40

ZPO §41

ZPO §54 Abs1

ZPO §609

## Rechtssatz

Leistungen eines österreichischen Rechtsanwaltes für einen ausländischen Unternehmer unterliegen nicht der österreichischen Umsatzsteuer. Verzeichnet der österreichische Anwalt im Prozess - kommentarlos - 20 % Umsatzsteuer, so wird im Zweifel nur die österreichische Umsatzsteuer angesprochen (§ 54 Abs 1 ZPO). Ist die Höhe des ausländischen Umsatzsteuersatzes nicht allgemein bekannt (hier: Polen), kann die zu entrichtende ausländische Umsatzsteuer nur zugesprochen werden, wenn Entsprechendes behauptet und bescheinigt wird.

## Entscheidungstexte

- 7 Ob 165/00s

Entscheidungstext OGH 14.02.2001 7 Ob 165/00s

- 7 Ob 38/01s

Entscheidungstext OGH 14.03.2001 7 Ob 38/01s

Auch; nur: Leistungen eines österreichischen Rechtsanwaltes für einen ausländischen Unternehmer unterliegen nicht der österreichischen Umsatzsteuer. (T1)

Beisatz: Sie gelten als am Ort des Empfängers erbracht (Empfängerlandprinzip) und unterliegen jener Umsatzsteuer, die dort, wo der Empfänger sein Unternehmen betreibt, zu entrichten ist. Dabei unterliegen anwaltliche Leistungen innerhalb der EU dem Normalsteuersatz. Dieser beträgt in Deutschland seit 1. 4. 1998 16 %. (T2)

- 7 Ob 320/00k  
Entscheidungstext OGH 30.03.2001 7 Ob 320/00k  
Auch; nur T1; Beis wie T2
- 7 Ob 66/01h  
Entscheidungstext OGH 18.04.2001 7 Ob 66/01h  
Auch; nur T1; Beis wie T2
- 4 Ob 199/01w  
Entscheidungstext OGH 25.09.2001 4 Ob 199/01w  
Vgl auch; Beisatz: Im vorliegenden Fall ist nach der Aktenlage davon auszugehen, dass die beklagte Gesellschaft ihr Unternehmen in Deutschland betreibt, gelten die Leistungen ihres Rechtsfreunds als in Deutschland erbracht und unterliegen daher nicht der österreichischen Umsatzsteuer. (T3)
- 6 Ob 275/01m  
Entscheidungstext OGH 31.01.2002 6 Ob 275/01m  
Auch; Beisatz: Die Leistungen eines österreichischen Rechtsanwalts für einen ausländischen Klienten unterliegen der ausländischen Umsatzsteuerregelung. Diese ist im Kostenverzeichnis zu behaupten und zu bescheinigen (4 Ob 199/01w). (T4)
- 6 Ob 147/02i  
Entscheidungstext OGH 11.07.2002 6 Ob 147/02i  
Auch; Beis wie T4
- 2 Ob 253/03z  
Entscheidungstext OGH 30.10.2003 2 Ob 253/03z  
Auch; nur T1; Beis wie T2 nur: Sie gelten als am Ort des Empfängers erbracht (Empfängerlandprinzip) und unterliegen jener Umsatzsteuer, die dort, wo der Empfänger sein Unternehmen betreibt, zu entrichten ist. (T5)  
Beisatz: Hier betrug in Italien der Normalsteuersatz im maßgeblichen Zeitpunkt 20%. (T6)
- 8 ObA 88/04f  
Entscheidungstext OGH 20.10.2004 8 ObA 88/04f  
Auch; Beis ähnlich T3  
Veröff: SZ 2004/152
- 6 Ob 190/05t  
Entscheidungstext OGH 16.02.2006 6 Ob 190/05t
- 7 Ob 252/05t  
Entscheidungstext OGH 08.03.2006 7 Ob 252/05t  
Vgl auch; Beis wie T4
- 6 Ob 64/06i  
Entscheidungstext OGH 06.04.2006 6 Ob 64/06i
- 7 Ob 203/10v  
Entscheidungstext OGH 11.05.2011 7 Ob 203/10v  
Auch; nur: Leistungen eines österreichischen Rechtsanwaltes für einen ausländischen Unternehmer unterliegen nicht der österreichischen Umsatzsteuer. Verzeichnet der österreichische Anwalt im Prozess - kommentarlos - 20 % Umsatzsteuer, so wird im Zweifel nur die österreichische Umsatzsteuer angesprochen. (T7)
- 7 Ob 189/11m  
Entscheidungstext OGH 09.05.2012 7 Ob 189/11m  
nur T7  
Veröff: SZ 2012/54
- 3 Ob 127/12s  
Entscheidungstext OGH 19.09.2012 3 Ob 127/12s  
Auch; Veröff: SZ 2012/93
- 4 Ob 30/12h  
Entscheidungstext OGH 18.09.2012 4 Ob 30/12h  
Vgl; Beisatz: Für die Frage der Umsatzsteuerpflicht bei Leistungen eines Schiedsrichters ist durch Auslegung des Schiedsrichtervertrags bzw der Schiedsordnung einer institutionellen Schiedsorganisation zu ermitteln, wer

Leistungsempfänger ist (die Parteien oder das institutionelle Schiedsgericht) und auf jenen Ort abzustellen, an dem dieser sein Unternehmen betreibt (Bestimmungslandprinzip); gegebenenfalls ist die steuerbare Leistung zu teilen. (T8)

Veröff: SZ 2012/92

- 7 Ob 111/12t  
Entscheidungstext OGH 26.09.2012 7 Ob 111/12t  
nur T7; Veröff: SZ 2012/96
- 7 Ob 232/12m  
Entscheidungstext OGH 23.01.2013 7 Ob 232/12m  
nur T7; Veröff: SZ 2013/6
- 4 Ob 174/13m  
Entscheidungstext OGH 19.11.2013 4 Ob 174/13m
- 4 Ob 59/14a  
Entscheidungstext OGH 24.06.2014 4 Ob 59/14a  
Beis wie T5
- 4 Ob 109/15f  
Entscheidungstext OGH 15.12.2015 4 Ob 109/15f  
Auch; nur: Ist die Höhe des ausländischen Umsatzsteuersatzes nicht allgemein bekannt (hier: Japan), kann die zu entrichtende ausländische Umsatzsteuer nur zugesprochen werden, wenn Entsprechendes behauptet und bescheinigt wird. (T9)
- 4 Ob 163/15x  
Entscheidungstext OGH 27.01.2016 4 Ob 163/15x  
Auch
- 4 Ob 183/15p  
Entscheidungstext OGH 27.01.2016 4 Ob 183/15p  
Auch; Beisatz: Hier: Zuspruch der deutschen Umsatzsteuer. (T10); Veröff: SZ 2016/7
- 3 Ob 202/16a  
Entscheidungstext OGH 23.11.2016 3 Ob 202/16a  
Auch; nur T1; Beis wie T4; nur T7
- 2 Ob 196/15k  
Entscheidungstext OGH 19.11.2015 2 Ob 196/15k  
Vgl auch; Beisatz: Hier: Zuspruch der (verzichteten) spanischen Umsatzsteuer. (T11)
- 2 Nc 1/17w  
Entscheidungstext OGH 27.02.2017 2 Nc 1/17w  
Auch; Beisatz: Da die Klägerin ihren Sitz in Deutschland hat, ist lediglich die in Deutschland zu entrichtende Umsatzsteuer (19%) zuzusprechen. (T12)
- 5 Ob 68/17m  
Entscheidungstext OGH 20.07.2017 5 Ob 68/17m  
Beis wie T4
- 4 Ob 159/17m  
Entscheidungstext OGH 09.11.2017 4 Ob 159/17m  
Beis wie T12
- 8 Ob 12/17y  
Entscheidungstext OGH 29.11.2017 8 Ob 12/17y  
Beisatz: Hier: Schweiz. (T13)
- 4 Ob 29/18w  
Entscheidungstext OGH 19.04.2018 4 Ob 29/18w  
Auch; Beis wie T4; nur T7; nur T9
- 7 Ob 157/18s  
Entscheidungstext OGH 26.09.2018 7 Ob 157/18s  
Auch

- 6 Ob 22/19g  
Entscheidungstext OGH 27.02.2019 6 Ob 22/19g  
Auch; nur T1
- 4 Ob 10/19b  
Entscheidungstext OGH 25.04.2019 4 Ob 10/19b  
Beis wie T13
- 1 Ob 5/20x  
Entscheidungstext OGH 26.02.2020 1 Ob 5/20x  
Vgl; Beisatz: Leistungen eines österreichischen Rechtsanwalts für einen ausländischen Klienten, der nicht Unternehmer ist, unterliegen nach § 3a Abs 14 Z 4 UStG 1994 nicht der österreichischen Umsatzsteuer. Sie gelten als am Wohnsitz des Empfängers erbracht (Empfängerlandprinzip) und unterliegen daher jener Umsatzsteuer, die dort, wo der Empfänger wohnt, zu entrichten ist. Dass für die angesprochenen Leistungen in Deutschland eine Umsatzsteuerpflicht besteht, wäre dem Grunde und der Höhe nach zu behaupten und zu bescheinigen gewesen (§ 54 Abs 1 ZPO). Den Klägern ist der Ersatz ihrer Vertretungskosten daher ohne Umsatzsteuer zuzusprechen (vgl etwa 4 Ob 112/15x mwN). (T14)
- 2 Ob 123/19f  
Entscheidungstext OGH 29.06.2020 2 Ob 123/19f  
Beis wie T12
- 8 Ob 35/20k  
Entscheidungstext OGH 29.06.2020 8 Ob 35/20k  
Beis wie T10
- 3 Ob 73/20m  
Entscheidungstext OGH 04.11.2020 3 Ob 73/20m  
Ausdrücklich gegenteilig zu Beis wie T14; Beisatz: Für Leistungen an einen im Gemeinschaftsgebiet wohnhaften Nichtunternehmer gilt das Unternehmerortprinzip. (T15)
- 2 Ob 212/20w  
Entscheidungstext OGH 26.05.2021 2 Ob 212/20w
- 8 Ob 14/22z  
Entscheidungstext OGH 22.02.2022 8 Ob 14/22z
- 4 Ob 30/22y  
Entscheidungstext OGH 29.03.2022 4 Ob 30/22y  
Vgl; Beisatz: Hier: Höhe des britischen Umsatzsteuersatzes weder behauptet noch bescheinigt. (T16)

### **Schlagworte**

Prozent

### **European Case Law Identifier (ECLI)**

ECLI:AT:OGH0002:2001:RS0114955

### **Im RIS seit**

16.03.2001

### **Zuletzt aktualisiert am**

11.07.2022

**Quelle:** Oberster Gerichtshof (und OLG, LG, BG) OGH, <http://www.ogh.gv.at>

© 2024 JUSLINE

JUSLINE® ist eine Marke der ADVOKAT Unternehmensberatung Greiter & Greiter GmbH.

[www.jusline.at](http://www.jusline.at)